

cordia) *Romanorum imperator augustus* lesen, sondern die Urkunde für dasselbe Kloster:

9 a. DK II 273: *Chvonradus div. fav. clementia Romanorum imperator augustus*.

Aus diesem *Romanorum imperator* ist wohl ohne viel Nachdenken der *Romanorum rex* geworden. Die Zählung als *tercius* freilich kann, obwohl sie nur schwach bezeugt ist, nicht gedankenlos gesetzt sein, da sie in der originalen Reinschrift hineinkorrigiert ist (s. o. Anm. 9). Sie ist für Italien (wo Heinrich I. nie geherrscht hat) die korrekte und findet sich dort in Privaturkunden öfter. Auch in Heinrichs IV. Königsurkunden ist sie belegt, wenn auch nicht allzu häufig¹⁰).

Man kann erwägen, ob Kaiserurkunden Heinrichs IV. eingewirkt haben können, wo in der Intitulatio die Zählung *H. div. fav. clementia tertius Romanorum imperator augustus* ganz geläufig ist, in der Signum-Zeile auch *H. quarti regis tercii Romanorum imperatoris augusti* mehrfach vorkommt¹¹). Aber das setzt voraus, daß der überlieferte Urkundentext verunecht ist, wofür es sonst keinen Beweis gibt. Auch weicht die Reihenfolge der Wörter ab. Daher liegt es näher, an Einwirkung einer Vorurkunde (oder sonstigen Vorlage) ähnlich unserer Nr. 3 a mit der Intitulatio *Tertius Otto div. fav. gratia Romanorum imperator augustus* zu denken.

So oder so ist der Vorgang, der zu der merkwürdigen Betitelung der Urkunde Nr. 9 führte, recht kompliziert. Der Verfasser des Entwurfs setzte den römischen Kaisertitel, da Heinrich nicht Kaiser war, in einen unmöglichen römischen Königstitel um. Der Verfasser der Reinschrift erinnerte sich bei der Niederschrift des Titels, daß Heinrich in Italien der dritte seines Namens war, und korrigierte sein *tercius* hinein. Die Kanzlei aber fügte dem Entwurf die Signum-Zeile hinzu, die Heinrich wie üblich als vierten zählt: *Signum domni Heinrichi quarti invictissimi regis*.

Schon der Überlieferung nach äußerst fragwürdig sind die übrigen Belege:

¹⁰) Z. B. DH IV. 286. 287 (St. 2797. 2801 a); dagegen DH IV. 288 (St. 2801) vom gleichen Gregor A verfaßt: *quartus*.

¹¹) Intitulatio: DH IV. 366. 378—380 usw. (alles Originale von 1084 ff.). Daneben sehr häufig *H. div. fav. clementia Romanorum imperator augustus* ohne Ordnungszahl: Nr. 360. 363. 364. 367. 369 usw. (alles Originale von 1084). Signum-Zeile wie im Text z. B. Nr. 358. 359. 360 (Or.). 376 (Or.); häufiger *S. domni H. tercii Romanorum imperatoris augusti*: Nr. 363. 364. 366. 369. 370 (alles Or.).